

Trakl, Georg: In DER HEIMAT (1913)

- 1 Resedenduft durchs kranke Fenster irrt;
- 2 Ein alter Platz, Kastanien schwarz und wüst.
- 3 Das Dach durchbricht ein goldener Strahl und fließt
- 4 Auf die Geschwister traumhaft und verwirrt.

- 5 Im Spüllicht treibt Verfallnes, leise girrt
- 6 Der Föhn im braunen Gärtchen; sehr still genießt
- 7 Ihr Gold die Sonnenblume und zerfließt.
- 8 Durch blaue Luft der Ruf der Wache klingt.

- 9 Resedenduft. Die Mauern dämmern kahl.
- 10 Der Schwester Schlaf ist schwer. Der Nachtwind wühlt
- 11 In ihrem Haar, das mondner Glanz umspült.

- 12 Der Katze Schatten gleitet blau und schmal
- 13 Vom morschen Dach, das nahes Unheil säumt,
- 14 Die Kerzenflamme, die sich purpurn bäumt.

(Textopus: In DER HEIMAT. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/921>)